Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 87 (1996)

Heft: 17

Rubrik: Veranstaltungen = Manifestations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Veranstaltungen
Manifestations

Méthodes diagnostiques et de surveillance des matériels électriques

Jeudi 19 septembre 1996 à Fribourg

Une évaluation fiable de la durée de vie des composants essentiels des systèmes de transport de l'énergie électrique (transformateurs, alternateurs, transformateurs de mesure, câbles de haute tension), et en particulier de l'état de leurs isolations, est cruciale dans la stratégie de maintenance et de renouvellement de ces systèmes. Cette journée d'information, organisée par la FKH/CEH et l'UCS, a pour but d'informer les entreprises d'électricité, les fabricants de composants et d'équipements du secteur de l'énergie ainsi que les milieux intéressés sur les méthodes diagnostiques actuelles et futures permettant d'apprécier l'état général de l'isolation des matériels électriques et sur les possibilités de la surveillance continue. L'accent sera mis sur les méthodes et procédures d'appréciation des systèmes d'isolation «classique» huile/papier ou huile/cellulose qui joue aujourd'hui encore un rôle dominant dans le secteur de l'énergie. Pour de plus amples informations et pour s'inscrire, veuillez contacter: Commission d'étude des questions relatives à la haute tension (FKH/CEH), Voltastrasse 9, 8044 Zurich, téléphone 01 251 44 33, fax 01 251 44 41.

Die Microtecnic in Frankfurt formiert sich

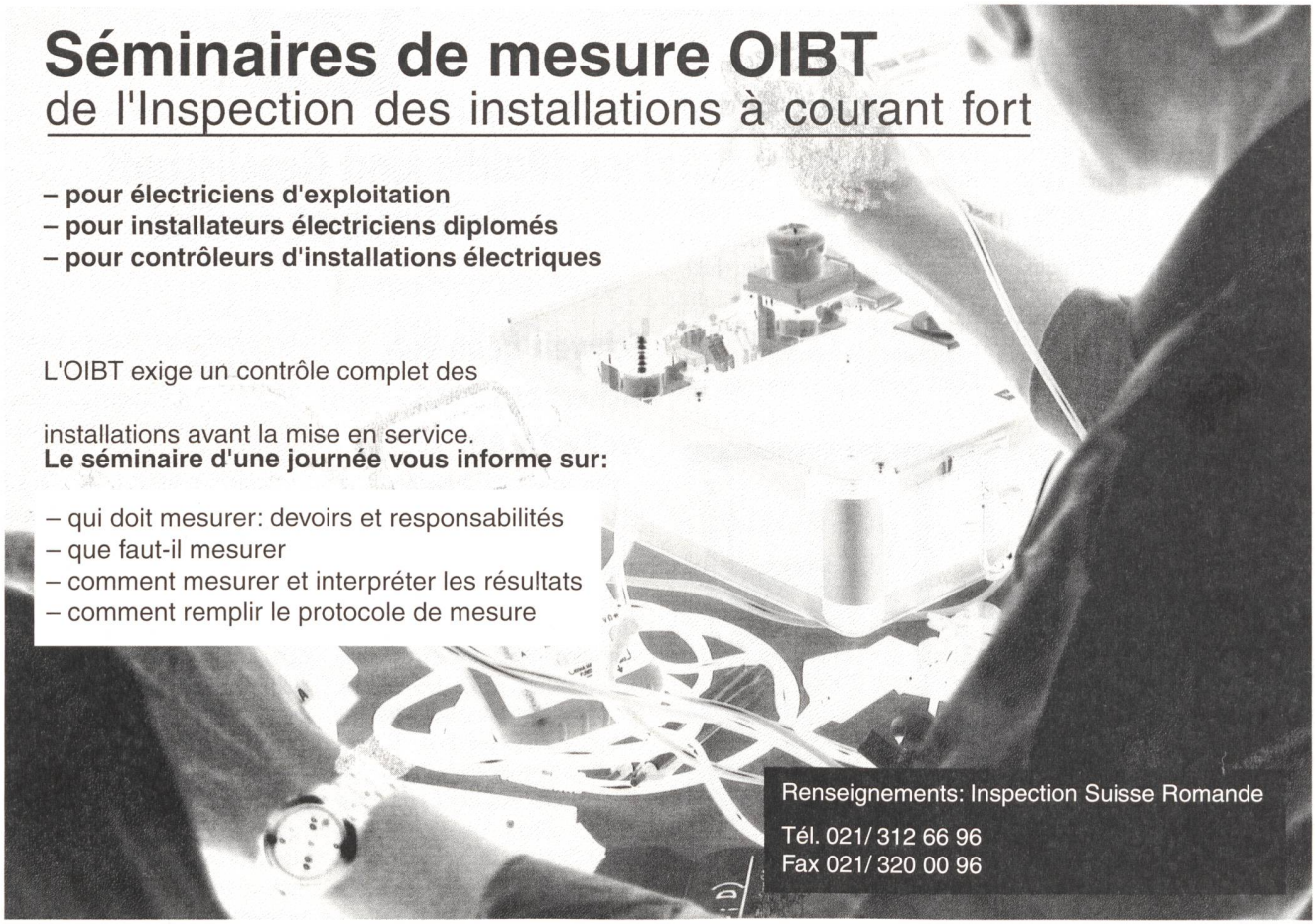
15.–18. Oktober in Frankfurt

Was vor knapp 30 Jahren in Zürich begonnen hat, findet vom 15. bis 18. Oktober 1996 in Frankfurt seine Fortsetzung. Neben der apparativen Messtechnik, die an der Microtecnic traditionell einen hohen Stellenwert einnimmt, nehmen die Softwareangebote für die Fertigungsmesstechnik und die Qualitätssicherung laufend zu. Ausrüstungen für Messräume und Messplätze sowie Büroorganisationen fördern die effiziente Durchsetzung moderner Arbeitsmethoden wie TQM QS nach ISO 9000. Informationssysteme für Qualitäts- und Produktionsdaten im Betrieb ergänzen diese Massnahmen. Messtechnische und steuerungstechnische Formationen werden über Bussysteme an PC weitergeleitet, die messrelevanten Daten erfasst, verarbeitet und online wieder ausgegeben. Entsprechend aufgebaute Systeme können dazu verwendet werden, automatische Qualifikationsberichte nach unterschiedlichen Kriterien, wie beispielsweise Zeiträumen, Chargen und Maschinen, zu erstellen. Spezielle Symbolleisten ermöglichen jedem Anwender, seine eigene Oberfläche zu schaffen.

Systems 96 mit EDI-Sonderschau

21.–25. Oktober in München

Die kommende Systems vom 21. bis 25. Oktober 1996



in München wird zeigen, dass der Bedarf an Kommunikation hinsichtlich der Menge von zu übertragenden Daten mit deren Qualität und Aktualität im gleichen Masse wächst, in dem einzelne Firmen oder Unternehmensbereiche arbeitsteilig werden oder über grosse Entfernungen hinweg Produkte oder Dienstleistungen erstellen müssen.

Eine Sonderschau wird EDI (Electronic data oder auch document interchange), dem Datenaustausch zwischen Geschäftspartnern in elektronischer Form, gewidmet sein. EDI entwickelt sich zu einem Schlüsselelement innerhalb der immer mehr verketteten Welt von Computeranwendungen und Kommunikationsnetzen für Wirtschaft und Verwaltung.

Ein wesentlicher Aspekt «schlanker» Strukturen und Abläufe, um die sich die Wirtschaft aus Kosten- und Wettbewerbsgründen bemüht, ist die Konzentration auf wertschöpfende Prozesse und Tätigkeiten. Diese schlanken und agilen Geschäftsprozesse erfordern zwingend aktuelle und qualitativ hochwertige Informationen zur Synchronisation von Abläufen und Minimierung von Beständen, Reaktions- bzw. Lieferzeiten.

Die Aufgabe von EDI ist es, die jeweiligen Computeranwendungen, die diese Abläufe optimal planen und steuern, mit notwendigen Transaktionsdaten zu ver- und diese zu entsorgen; und zwar ohne oder mit nur minimaler manueller Zwischenhandhabung. Vorgangsorientierte Transaktionen ergeben sich in fast allen Geschäftsbereichen und erstrekken sich über alle Stufen im Lebenszyklus eines Produktes oder einer Dienstleistung, von der Konzeption über die Bearbeitungsstufen Entwicklung, Herstellung, Vertrieb, Versand, Zahlungsverkehr, Service bis hin zum Recycling.

Voraussetzung für den wirksamen, also möglichst flächendeckenden Einsatz von EDI sind einerseits Standards, das heisst einheitliche Festlegungen über Formate, Dateninhalte und Übertragungsprotokolle, an die sich alle Geschäftspartner einer Anwendergruppe strikt halten, und andererseits kostengünstige und zuverlässige Übertragungswege.

Erste EDI-Anwendungen waren branchenspezifisch konzipiert, etwa nur für den Handel oder die Automobil-, die Elektronik- oder die chemische Industrie. Häufig wurden Standards auch zunächst nur auf nationaler Ebene fixiert. Dies führte später zu Schwierigkeiten bei der Internationalisierung von Geschäftsbeziehungen. Auch waren die mit der Einführung von EDI verbundenen Einstiegskosten so erheblich, dass sich zunächst nur grössere Unternehmen diesen strategisch richtigen Schritt leisten konnten.

Heute geht der Trend in Richtung globale und branchenübergreifende Normung von EDI-Nachrichten, und die Kostenperspektive ist um Grössenordnungen günstiger als noch vor wenigen Jahren.

Microtecnic India 97

9.–15. Februar 1997
in New Delhi, India

Nachdem die Microtecnic, Fachmesse für Fertigungsmesstechnik und Qualitätssicherung, in Frankfurt am Main erfolgreich eingeführt worden ist, kommt sie nächstes Jahr in Indien zur Durchführung. Detaillierte Unterlagen über die Möglichkeiten für Aussteller können bezogen werden bei: Reed Messen (Schweiz) AG, Microtecnic India 97, Postfach 185, 8117 Fällanden, Tel. 01 825 63 63, Fax 01 825 64 69.

NAB: Wichtige Neuheiten für Rundfunk und Fernsehen

An der diesjährigen NAB (National Association of Broadcasters' Engineering and Advanced Teleproduction Conference) in Las Vegas wurden gleich vier neue Videotape-Formate vorgestellt. Zwei davon sind professionelle Varianten des neuen "-Consumer-Formats DVC. Das von Panasonic entwickelte DVCPRO ist ein datenreduziertes Format mit einem 4:1:1-Sampling. Das Format DVCAM, vorgestellt von Sony, ist weitgehend identisch mit dem DV-Consumer-Format und verwendet daher ein 4:2:0-Sampling.

Bestätigt hat sich ein Trend zu reinem Data-Recording. An vielen Ständen waren Tapestreamer-Automaten der im Informatikbereich tätigen Firmen Storagetek und IBM zu sehen. Die gewaltigen Speicherkapazitäten dieser Anlagen von bis zu 10 Terabytes sind für verschiedenste Anwendungen geeignet.

Eine wichtige Entwicklung zeichnet sich bei den datenreduzierten Aufzeichnungsformaten ab. Die Standardisierung des MPEG-2-4:2:2-Profils erlaubt, die vielen proprietäreren Datenreduktionsverfahren durch ein weitgehend herstellerunabhängiges Austauschformat abzulösen.

Sehr interessante Möglichkeiten bieten die sogenannten Hybrid-Recorder, die sowohl ein Bandlaufwerk als auch eine Harddisk beinhalten. Bei der Bearbeitung wird, je nach gestellten Anforderungen, das geeignete Medium Tape oder Disk verwendet.

Das auch als Video Superhighway bezeichnete neue Netzwerk Fibre Channel, das Datenraten bis zu 1 GBit/s übertragen kann, wurde erstmals vorgestellt.

Neue virtuelle Studios (Studios mit virtuellem Dekor) waren vielbeachtete Einrichtungen. Die Moderatoren agieren hier in einem blauen Raum; das zur jeweiligen Kameraeinstellung passende Dekor wird laufend von einem Rechner erzeugt.

Die Grafik ist neben der Bearbeitung wohl der Bereich, welcher sich am schnellsten weiterentwickelt. Das Vorrükken der Personalcomputer in die Leistungsklasse der Workstations führt dazu, dass jetzt vermehrt auch professionelle Grafikprogramme auf PCs angeboten werden. Eine besondere Stellung innerhalb der Grafikanwendungen nimmt der Bereich der Wetterberichterstattung ein. Unter den Begriffen Compositing und Layering werden vermehrt Realbilder mit künstlich gestalteten Objekten vermischt. Damit stösst die Grafik zusehends in den Bereich der Videobearbeitung vor, der neue Begriff Motion Graphic Designer ist entstanden.

Aus SRG Info tec

Bücher und elektronische Medien
Livres et médias électroniques

Antennenpraxis

Eine Einführung in die Welt der Antennen – Sehen, Erkennen und Verstehen. Von: *A. Hock, A. Tschrmi.* Expert-Verlag, 1996. 261 S., brosch., ISBN 3-8169-11 50-1. Preis: DM 86,–.

Antennen werden in sehr hohen Stückzahlen für verschiedenste Zwecke produziert, verkauft und benutzt. Die Patentliteratur kennt über 1000 verschiedene Antennenformen. Obwohl jeder Elektrotechniker im Laufe seines Berufslebens irgendwann mit Antennen in Berührung kommt, kann man feststellen, dass die meisten von ihnen nur vage Kenntnisse über deren Funktion und Eigenschaften haben.